

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

166 (19.7.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dubs, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 294. Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 166.

Freitag, den 19. Juli 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

20. Juli 1917.

Nordwestlich Craonne am Winterberg deutscher Gewinn. — Durchstoßung der russ. Front bei Boczow.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 18. Juli, abends. (Amtl.)

Zwischen Nisne und Marne hat der Franzose mit starken Kräften unter Verwendung von Panzerkraftwagen angegriffen und etwas Gelände gewonnen. Unsere bereitstehenden Reserven haben in den Kampf eingegriffen.

Köln, 18. Juli. Die „Köln. Btg.“ meldet von der schweizerischen Grenze: Wie der Schweizer. Pressetelegraph meldet, enthalten sich in der französischen Presse die meisten Militärkritiker eines sachlichen Urteils über die neue Offensive, die sie nicht nach den ersten Berichten endgültig beurteilen wollen. Allgemein macht man darauf aufmerksam, daß eine Riesenschlacht begonnen hat, wie die Geschichte sie bisher noch nicht gekannt hat. Im übrigen versuchen die Kritiker die Absicht der deutschen Offensive zu ergründen und glauben, daß das nächste Ziel die Einnahme von Chalons sei.

Von der schweizerischen Grenze, 17. Juli. Wie das Progres de Lyon meldet, werden die Städte in der Gegend von Chalons durch neue deutsche Ferngeschütze beschossen.

W.T.B. Berlin, 19. Juli. (Nichtamtl.) Der englische Funkpruch Horsa vom 16. Juli 8 Uhr 3 Min. nachmittags erwähnt den amerikanischen Bericht, wonach Amerikaner in einem Gegenangriff unsere Truppen über die Marne zurückgeworfen und 500, später 1000 bis 1500 Gefangene darunter einen vollständigen Brigadestab eingebracht hätten. Dieser Bericht ist eine dreiste Lüge, die zu dem

offensichtlichen Zweck in die Welt geknallt wird, die erwartete und so notwendige amerikanische Hilfe durch erdichtete Erfolge in das rechte Licht zu setzen. Schon die schwankenden Zahlenangaben von 500 bis 1500 müssen den urteilsfähigen Leser stutzig machen.

W.T.B. Berlin, 18. Juli. In den Schützengräben bei Reveillon wurden neuerdings wieder von deutscher Infanterie Mengen englischer Dum-Dum-Geschosse gefunden, die zum Teil von dem bekannten Typ der mit gepreßtem Papier angefüllten Geschosspitze sind. Eine andere Art aufgefundenen Geschosse zeigt eine ähnliche Spitze, an die sich ein Kanal anschließt, der offenbar dazu dient, durch das Auftreffen die hineingepreßte Papiermasse weiter zu zerfetzen. Die Grausamkeit dieser Erfindung zeigt deutlich, mit wieviel Ueberlegung und Phantasie hier eine ruchlose Technik arbeitet.

Italien.

* Berlin, 19. Juli. Durch einen amtlichen Erlaß wurde einer Depesche des „Berl. Totalanz.“ zufolge der italienische Schatzminister ermächtigt, wegen der Erhöhung der Kriegsausgaben 800 Millionen Lire neuer Vorschüsse zu verlangen.

Rumänien.

W.T.B. Bukarest, 18. Juli. Die rumänische Kammer hat den aus der Initiative des Parlaments hervorgegangenen Antrag auf Erhebung der Anklage gegen die Regierung Bratianus mit 115 Stimmen gegen 2 Stimmenthaltungen angenommen. Der Abstimmung enthielten sich die nationalistischen Abgeordneten Guza und Codocanu. Das Ergebnis der Abstimmung, das durch Namensaufruf und mündliche Erklärungen erfolgte, wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Ein aus sieben Mitgliedern bestehender Ausschuss wurde beauftragt, die Voruntersuchungen vorzunehmen.

Gräfin Vajbergs Enkelin. 62)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

Wie ein Stöhnen aus tiefer Brust klang es da, und erschrocken blickte Yvonne auf die Großmutter, deren Hände sich förmlich in die Lehne des Stuhles gekrampt hatten. Sie hatte sich so gestellt, daß der Mann der Gräfin den Rücken zugekehrt mußte. Er durfte sie nicht ansehen.

„Wollen Sie die Summe in bar ausgezahlt haben, oder wünschen Sie eine Anweisung auf die Deutsche Bank? Wie es Ihnen beliebt! Ich darf Sie wohl mit hinüber in das Arbeitszimmer bitten.“

Mit welcher Sicherheit Yvonne sprach, handelte. Die Gräfin starrte ihr nach, es war, als ob ein Traum sie äffte. Das konnte doch gar nicht Wirklichkeit sein, was sie in den letzten zehn Minuten erfahren: Luß ein Fälscher — und Yvonne seine Ketterin! Ihr sonst so klarer Kopf konnte das noch gar nicht fassen. Sie fuhr sich mit beiden Händen an die Stirn und zwang ihre Gedanken auf den einen Punkt; rote Lichter tanzten vor ihren Augen, und halb ohnmächtig sank sie in den Stuhl zurück.

Yvonne atmete tief, tief auf, als sie das verhängnisvolle Papier in Händen hielt — als ihr Eigentum!

Fast glücklich lächelnd blickte sie auf des Mannes fette Hände mit den schmutzigen Fingernägeln, wie er die Scheine in seiner Brieftasche unterbrachte.

„Gnädigste Komtesse sind wirklich nobel, der Herr Baron kann sich nur freuen!“ konnte Herr Kestner sich nicht enthalten, zu sagen, und sein Grinsen verriet, daß er doch noch eine eigene persönliche Ansicht außer der geschäftlichen von dieser Angelegenheit hatte.

Yvonne hielt stolz seinem dreisten Blick stand. Langsam und mit Betonung sagte sie: „Und wir wissen sehr wohl, Herr Kestner, daß Sie ein gutes, ein nach allgemeinen Begriffen zu gutes Geschäft gemacht haben!“

Der kleine dicke Mann wurde feuerrot; er pustete und schnaubte und suchte nach Worten. „Komtesse belieben zu scherzen. Das Geld ist teuer — und wenn es so preßiert wie beim Herrn Baron. Unserer hat die Mühe und die Lauferei.“

„Wie, bitte?“ fragte sie, schon die Tür öffnend.

Scheu schlich er an ihr vorbei. „Stets gern zu Diensten, Komtesse!“ Er verneigte

sich noch mehrere Male. „Habe die Ehre, gehorjamster Diener, gnädigste Komtesse.“

„Adieu, Herr Kestner!“ Herablassend nickte ihm Yvonne zu. Jetzt schwand die Sorglosigkeit aus ihrem Gesicht; mit einem tiefen Seufzer trat sie ins Zimmer zurück. Jetzt kam das Schwerste! Die Großmama.

Erschrocken sah Yvonne die, an die sie dachte, vor sich stehen.

„Großmama!“ sagte sie innig und beschwörend.

Die Angeredete hörte nicht; sie hielt den Wechsel in ihren beiden Händen fest und stierte förmlich darauf. Yvonne versuchte, ihn ihr wegzunehmen. „So, das ist erledigt,“ bemerkte sie leichtthin. „Und nun legst du dich ein wenig.“

„Yvonne, lasse dieses Telegramm sofort besorgen.“ Die Gräfin reichte ihr ein Briefblatt, auf das sie einige Worte geschrieben.

„Sogleich kommen. Gräfin Vajberg,“ las Yvonne. Es war an Luß.

„Nicht doch, Großmama! Wozu das? Erspare dir diese Aufregung.“ Hat sie; aber ihr Einspruch nützte nichts, und seufzend fügte sie sich, Kestmann die Depesche zu übergeben.

(Fortsetzung folgt.)

für jedes Hektoliter der in einem Brauereibetrieb innerhalb eines Kalenderjahres hergestellten Biermengen von den ersten 2000 Hektoliter 10 Mk., von den folgenden 8000 Hektoliter 10.50 Mk., von den folgenden 10000 Hektoliter 11 Mk., von den folgenden 20000 Hektoliter 11.50 Mk. usw. Die Steuer kann, wie das der Finanzminister früher schon zusagte, auf den Konsum abgewälzt werden.

Durlach, 18. Juli. (Arbeiter-Fubiläen.) In der Badischen Bürstenfabrik Süß, Weil & Cie. wurde anlässlich der ununterbrochenen 25jährigen Arbeitstätigkeit des Bohrers Emil Albert, des Drehers Mich. Hepler, des Heizers Jakob Hipp und der Einzieherin Luise Hepler ein kleines Fest veranstaltet. Herr Süß sprach den Jubilaren den Dank der Firma für die langjährigen treugeleisteten Dienste aus und überreichte denselben ein größeres Geschenk.

Mannheim, 19. Juli. Nach einem vorausgegangenen Wortstreit hat der zum Landsturmabteilung Heidelberg eingezogene 89-jährige led. Heizer Ernst Hoffstätter von hier die 42-jährige verw. Kellnerin Therese Neff erstochen. Der Täter stellte sich freiwillig der Polizei.

Freiburg, 19. Juli. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat angeordnet, daß am Jugendpflugesonntag (Fest des sel. Bernhard von Baden) in allen Kirchen eine allgemeine Kirchenkollekte zu Gunsten der Jugendpflege stattfindet.

St. Georgen b. Freiburg, 19. Juli. Vor wenigen Tagen hielt in früher Morgenstunde ein Gendarm eine des Wegs kommende Freiburger Droschke an und bat, mitfahren zu dürfen. Der im allgemeinen nur zur Personenbeförderung gebrauchte Wagen war aber dicht besetzt mit Erzeugnissen aus einer Mühle der Umgegend im Gewicht von etwa 4 Zentnern. Das Mehl wurde natürlich beschlagnahmt.

Lörrach, 18. Juli. Ein 13-jähriger Knabe spielte mit einem Handgranatenzünder. Er brachte ihn mittels eines Bündelholzes zur Explosion, wobei der Knabe sehr erhebliche Verletzungen erlitt.

W.T.B. Konstanz, 18. Juli. (Nichtamtlich.) Anlässlich des Beginns des großen Gefangenen-austausches treffen morgen hier ein: Der Großherzog von Baden, Prinz Oskar von Preußen, Prinz Alfons von Bayern und der preussische Gesandte in Karlsruhe, Erzengel von Eisenbecher, sämtlich mit Gefolge. Die Herrschaften werden im „Inselhotel“ absteigen und voraussichtlich einige Tage verweilen. — Vergangene Nacht gegen 11 Uhr sind mit Sonderzug aus der Schweiz wieder 800 internierte Offiziere und Mannschaften hier eingetroffen.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 18. Juli. In der heute unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Reichskanzlers, v. Payer, abgehaltenen Sitzung des Bundesrats wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitszeit in den Bäckereien angenommen.

Berlin, 18. Juli. Herr v. Hinzke soll morgen Abend in Berlin eintreffen. Seine

Ernennung wird dann voraussichtlich sofort bekannt gegeben werden.

*** Berlin, 19. Juli.** Wie die Morgenblätter melden, legte der Reichstagsabgeordnete von Bonin-Bahrenbusch (konserv.) sein Mandat nieder, weil der Reichstag die Genehmigung zu seiner Strafverfolgung wegen angeblicher Steuerhinterziehungen versagte. In einer öffentlichen Erklärung sagte v. Bonin, die Schuld an der Belästigung der Wähler treffe die Mehrheit des Reichstags, die auf den guten Ruf ihrer Mitglieder keinen Wert zu legen schien.

*** Berlin, 19. Juli.** Aus Mittenwalde bei Garmisch wird dem „Berl. Tagebl.“ berichtet, daß auf einer Gratwanderung des Karwendelgebirges der in Mittenwalde ansässige Dr. Mackay, einer der bekanntesten politischen Schriftsteller Deutschlands, tödlich abgestürzt ist.

Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 18. Juli. Nach vorläufiger Feststellung erreichen die bisher eingelaufenen Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe den Betrag von 5 763 000 000 Kronen. Die endgültigen Ziffern können erst später ermittelt werden.

W.T.B. Budapest, 18. Juli. Der Regierungsantrag auf die Einführung des Stimmrechts für Frauen, die höhere Schulbildung genossen haben oder auf Grund selbständigen Erwerbs 100 Kronen Steuer zahlen, wurde abgelehnt.

Schweiz.

W.T.B. Bern, 18. Juli. (Nichtamtlich.) Nach Mitteilung von amtlicher Stelle sind in der schweizerischen Armee bisher 6800 Erkrankungen an der spanischen Grippe mit über hundert Todesfällen vorgekommen, was vielfach auf die mangelhaften sanitären Einrichtungen in den Grenzorten zurückzuführen ist. Rekrutenschulungskurse und Unteroffizierschulen wurden sistiert, die Urlaube verlängert. Die Zeitungen sprechen von einem wahren Landungstod. Der Bundesrat faßte heute den Beschluß, durch den die Kantonsregierungen beziehungsweise die Gemeinden ermächtigt werden, mit Rücksicht auf die Epidemie Massenversammlungen in geschlossenen Lokalen, Kinos, bei Festlichkeiten zu verbieten.

Frankreich.

W.T.B. Paris, 18. Juli. Bei Bierzon entgleiste ein Personenzug. 18 Passagiere wurden getötet, 53 verwundet, darunter 20 schwer.

England.

W.T.B. Amsterdam, 18. Juli. Wie „Allgemeines Handelsblatt“ aus London erfährt, droht ein Proteststreik der Lehrerinnen, weil der Grasschaftsrat es verweigert hat, die Gehälter der Lehrerinnen zu erhöhen. Ungefähr 12000 Lehrerinnen sind an dieser Bewegung beteiligt und 1200 Schulen werden geschlossen werden müssen.

Vermischte Nachrichten.

W.T.B. London, 18. Juli. (Meldung des Reuterschen Büros.) Nach einer Depesche aus Tokio vom 13. Juli sind 400 Mann von der 1100 starken Besatzung an Bord des Kriegsschiffes „Kawatschi“, das infolge

einer Explosion im Hafen von Tajama sank, gerettet worden.

W.T.B. Göteborg, 17. Juli. „Aftonbladet“ meldet: Aus Christiania verlautet, daß zwischen der norwegischen Amerikalinie und Deutschland ein Abkommen getroffen worden sei über freies Geleit für den Dampfer „Bergens Fjord“, der in einigen Tagen aus Newyork nach Christiania zurückkehren soll.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Kampftätigkeit lebte am Abend auf. Bei Erkundungen machten wir mehrfach Gefangene.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne ist die Schlacht von neuem entbrannt. Der Franzose hat dort seine lang erwartete Gegenoffensive begonnen. Durch Verwendung stärkster Geschwader von Panzerkraftwagen gelang es ihm zunächst, überraschend an einzelnen Stellen in unsere Infanterie- und Artillerielinien einzubrechen und unsere Linien zurückzudrücken. Weiterhin haben unsere Stellungsddivisionen im Verein mit bereitstehenden Reserven einen feindlichen Durchbruch vereitelt.

Gegen Mittag waren die französischen Angriffe in der Linie südwestlich von Soissons—Reuilly, nordwestlich von Chateau Thierry zum Scheitern gebracht.

Am Nachmittag brachen an der ganzen Angriffsfront sehr starke Teilangriffe des Feindes an unseren neuen Linien zusammen. Die dem Kampffelde zufließenden feindlichen Kolonnen waren das Ziel unserer erfolgreichen Schlachtflieger.

Unsere Jagdflieger schossen 32 feindliche Flugzeuge des Gegners ab.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 38. und 39., Leutnant Volke seinen 23. und 24., Oberleutnant Göhring seinen 22. Luftsieg.

Gegen die Südfront der Marne hat der Franzose nach seinem Mißerfolg am 16. und 17. Juli nur noch Teilangriffe bis östlich von Moreuil geführt. Sie wurden abgewiesen.

Zwischen Marne und Reims und östlich von Reims blieb die Gefechtsintensität auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt.

Feindliche Angriffe im Königswalde und beiderseits von Bancy scheiterten. Bei erfolgreichen Vorstößen nordwestlich von Prosnès und bei Abwehr feindlicher Teilangriffe an der Suippe und beiderseits von Berthes machten wir Gefangene.

Die Zahl der seit dem 15. Juli eingebrachten Gefangenen hat 20 000 überschritten. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Das Feldheer braucht dringend
Hafer, Heu und Stroh!
Landwirte helft dem Heere!**

Abgabe von Brennholz.

Das der Stadt zur Verfügung stehende Brennholz und einige Tausend Wellen sollen nunmehr an die hiesige Bevölkerung abgegeben werden. Die Abgabe kann wünschgemäß stückweise oder kurzgesägt erfolgen. Anmeldungen zum Bezug von Holz sind am kommenden Montag und Dienstag, jeweils nachmittags von 2-6 Uhr, auf dem Rathaus III. Stock — Zimmer Nr. 7 — zu erstatten. Die früheren Anmeldungen haben keine Gültigkeit mehr. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sämtliches verfügbare Holz zur Abgabe gelangt und daher spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung finden können.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Das Bürgermeisteramt.

**Adler-Konservengläser, Früchte- u. Einmachgläser,
Gelee- und Einmachgläser**

sind zu haben

Flaschenlager Seboldstraße 5.

Städtischer Verkauf.

Käse morgen nachmittag an die Buchstaben J, K und L.
Weichkäse im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben M, N, O, P, Q, R und S

Infolge der heißen Witterung ist in den letzten Tagen ein großer Teil der zugeführten Milch sauer geworden, sodaß die Herstellung von Portionskäse nur ganz beschränkt möglich war. Wir müssen deshalb, solange diese Verhältnisse andauern, zum Teil anstelle von Portionskäse Weichkäse zur Ausgabe bringen.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Frauen und Mädchen

zur Anlernung in unserer Marmor- u. Steinerei werden eingestellt bei

Rupp & Moeller

Marmor- und Granitwerke, Karlsruhe,
Durlacher Allee 29.

Residenz - Theater



in Durlach
im Grünen Hof.
Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Programm

Sonntag, den 21. Juli 1918:

Der Schmuck des Jahres

Drama in 4 Akten. Text und Regie
von Urban Gad.

Hauptdarsteller:

General Vertau	Arndt
James, f. Sohn	Rita Christander
Frau Robert	Diga Engel
Rebba Fender	
Gilbert Wehling	Ernst Hoffmann
Edel, f. Schwester	Carina Bell
	Maria Widal.

Morig sucht eine Frau

Lustspiel in 2 Akten.

Lebensbilder

Interessant.

Bumke

als Mr. Meschugge

Kostliche Komödie.

Die neuesten Kriegsberichte

Hochinteressant.

Mädi macht Hilfsdienst

Dargestellt von Mädi, 3 Jahre.

Zahle 30 Mk.

demjenigen, der mir bis 1. 10. in
Durlach eine passende 3-5 Zim-
mer-Wohnung verschafft. Näheres
im Verlag d. Bl.

Möchte geräumige 3-Zimmer-
wohnung, Preis 250 M, gegen
4-5-Zimmerwohnung ver-
tauschen. Zahle bis 300 M
Entschädigung. Angebote unter
Nr. 479 an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung
mit Abschluß auf 1. Oktober zu
mieten gesucht. Angebote erbeten
Auerstraße 17, 3 St.

Auf 1. September oder früher
wird von kinderlosem Ehe-
paar

größeres gut möbl. Zimmer

gesucht. Nähe Schlossgarten
oder Turmberg bevorzugt.
Gefl. Angebote unter U. H.
Nr. 477 an den Verlag d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer
gesucht. Angebote unter Nr. 443 an
den Verlag d. Bl.

Wer erteilt einer Dame

Slavierunterricht?

Angebote unter Nr. 481 an den
Verlag dieses Blattes.

Kleineres Wohnhaus

mit Scheuer, Stallung, Schwein-
stall in Durlach oder Umgebung
(eventl. auch ohne Scheuer, Be-
dingung Bahnstation) sofort oder
später zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 475 an den Verlag d. Bl.

Kommunalverband Durlach-Land. Frühkartoffeln.

1. Zu örtlichen Aufkäufern sind bestellt für die Gemeinden:

Aue: Gemeindevorstand Ludwig Kramer.
Auerbach: Gemeindevorstand Karl Göttinger.
Berghausen: Gemeindevorstand Albert Enderle.
Grözingen: Gemeindevorstand Heinrich Kunz.
Grünwettersbach: Landwirt Karl Friedrich Berger.
Hohenwettersbach: Gemeindevorstand Hermann Gooß.
Jöhlingen: Eugen Luppold.
Kleinsteinbach: Polizeidiener Jakob Meiner.
Königsbach: Farrenwärter Christian Schöner.
Langensteinbach: Gemeindevorstand Jakob Müller.
Palmbach: Ratschreiber Löffler.
Singen: Georg Adam Schmitt.
Söllingen: Gemeindevorstand Josef Hofwag.
Spielberg: Gemeindevorstand Wilhelm Kornmüller.
Stupsferich: Bürgermeister Reil (Stellvertreter Gemeindevorstand Josef Kunz)

Untermuschelbach: Bürgermeister Heiß.

Weingarten: Landwirt Karl Böcker.

Wilsberdingen: Johann Teufel.

Wolfsartswieser: Bürgermeister Rindler.

Wöschbach: Gemeindevorstand Konstantin Kegreis.

Hofgut Hohenwettersbach: Verwalter Ruppinger.

2. Frühkartoffeln dürfen an niemand außer an den örtlichen
Aufkäufer verkauft oder sonst abgegeben werden, jeder andere Verkauf
und Kauf oder sonstige Abgabe ist strafbar.

3. Ausnahmsweise dürfen Frühkartoffeln für einen höchstens
14-tägigen Bedarf und zwar per Tag und Kopf ein Pfund an Ver-
sorgungsberechtigte der gleichen Gemeinde verkauft und von diesen
gekauft werden, wenn und inwieweit die Versorgungsberechtigten beim
Aufkäufer einen Frühkartoffelabgabeschein gelöst haben. Gebühr 10
Pfennig. Der Verkäufer hat diesen Schein abzunehmen und aufzu-
bewahren zwecks Anrechnung auf seine nach der Wirtschaftskarte ab-
zugebende Kartoffelmenge.

4. Der Höchstpreis für den Zentner Frühkartoffel beim Verkauf
durch den Erzeuger ist auf 9 Mark, der Kleinverkaufshöchstpreis wird
auf 12 Pfennig für das Pfund festgesetzt.

Die Bürgermeisterämter wollen dieses sofort und wiederholt
ortsüblich bekannt machen.

Durlach, den 17. Juli 1918.

Der Kommunalverband:

Dr. May.

Bekanntmachung.

Gemüsehöchstpreise betreffend.

Nachstehend bringen wir die aufgrund des § 7 der Verordnung des Reichs-
kanzlers über Gemüse und Obst vom 3. April 1917 für den Bezirk des Kom-
munalverbands Durlach-Land festgesetzten Höchstpreise für folgende Ge-
müsearten, die beim Verkauf durch den Erzeuger bezw. durch den Groß- und
Kleinhandel gelten, zur Kenntnis:

	Erzeuger- preis Pfund	Großhandels- preis Pfund	Kleinhandels- preis Pfund
Buschbohnen	20	23	31
Stangen-, Wachs- und Perlbohnen	26	30	41
Puffbohnen	16	18	25
Gelbrüben ohne Kraut	16	18	25
Karotten ohne Kraut	22	25	33
Kohlrabi	18	20	28
Frühweißkraut	12	14	19
Frühwirsing	14	16	23
Rhabarber	15	17	24
Erbsen	30	34	45
Maigraben	7	8	12

Die vorstehend verzeichneten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes
vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914,
der Bekanntmachung vom 22. März 1917 und der Bekanntmachung gegen Preis-
treiberei vom 8. Mai 1918.

Höchstpreisüberschreitungen werden aufgrund des § 4 der letztgenannten
Bekanntmachung mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen
geahndet. Es wird daran erinnert, daß die Strafen für Höchstpreisüberschreitungen
vom 1. Juni 1918 an beträchtlich verschärft sind.

Die heutige Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Durlach, den 18. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Land.

Ablieferung der Rinderfüße betr.

Wir geben hiermit öffentlich bekannt, daß der Preis für frische
Rinderfüße vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an M 50 —
für 100 kg ab Verladestation beträgt; der Preis verdorbener Ware
bleibt wie bisher M 18. — pro 100 kg ab Verladestation.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß es Pflicht ist,
Rinderfüße abzuliefern

Durlach, den 13. Juli 1918

Kommunalverband Durlach-Land
Abteilung II.

Wir suchen sofort einen tüchtigen und zuverlässigen

Fuhrknecht.

Ziefbauamt.

Grammophon- und Spiel-
uhren-Reparaturen
aller Systeme werden fortwährend
angenommen von

Karl Verh, Kelterstraße 26.

4—5000 Mark
werden von pünktlichem
Zinszahler zu 6 % als
2. Hypothek auf ein neues
Haus in Durlach aufzunehmen ge-
sucht. Nähere Auskunft erteilt der
Verlag dieses Blattes.

Gegen
Mehltau der Trauben,
Brand, Würmer, Raupen, Blatt-
läuse an Pflanzen empfehle „Prä-
schwefel“.
Adler Drogerie Aug. Peter.

Mehrere tüchtige
Arbeiterinnen
sowie
gelernte u. ungelernete
Arbeiter
finden sofort Beschäftigung.
Maschinenfabrik Grigner, A.-G.
Durlach.

Besseres junges Mädchen, das
wirklich gut ausbessern kann, für
einige Nachmittage gesucht
Goethestraße 24.

Bessere Tochter vom Lande, die
den Haushalt gründlich erlernen
möchte, in ein gutes Einfamilien-
haus in Durlach, auf 1. oder 15.
August gesucht. Erfolg garantiert.
Familienanschluß, Vergütung gegen-
seitig keine (Taschengeld). Zu er-
fragen Wolfweg 4, Durlach.

Einfach möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Spitalstraße 17, 2. St.

Kleiner Kassetenschrank
zu kaufen gesucht. Angebote unter
Nr. 482 an den Verlag d. Bl.

1 Küchenschrank und
1 Küchentisch, gut erhalt.,
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote
unter Nr. 480 an den Verlag.

Schöner Herd, wie neu,
guter, gut brennend,
schöne Nähmaschine billig zu
gute Nähmaschine verkaufen
Schützenstr. 55 II, Karlsruhe.

Eine B. Trompete
zu verkaufen. Zu erfragen
Luisenstr. 4, 4 St

Ein Honig-Mär-Apparat
ist zu verkaufen
Adlerstraße 19.

Herrn- und Damenfahrrad
in Gummi, beschlagnahmefrei, 3 vert.
Schützenstr. 53, Hof, Karlsruhe.

Tommaspferoffen
alle Flecken im Gesicht beseitigt
spürlos „Odin“-Crème.
Nur in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Graues Nähnchen
zugelaufen. Abzuholen
Goethestraße 24.

Junge Milchziege
zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 12.

Todes-Anzeige.

Nach längerem schweren Leiden ist gestern morgen unsere innigstgeliebte und treubeforgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante



Franziska Klautmann

geb. Barth

im Alter von 45 1/2 Jahren sanft im Herrn entschlafen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

August Klautmann, Kaufmann.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 20. Juli, nachmittags 2 Uhr, statt.

Trauerhaus: Amalienstraße 23.

Todes-Anzeige.



Heute nacht verschied nach langer Krankheit unser lieber Gatte und Vater

Olymp Braun, Oberlehrer a. D.

im 63. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Die Beerdigung findet in Möhringen statt, die Ueberführung morgen früh 6 Uhr.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Karoline Braun.

Rudolf Braun.

Anna Braun.

Kranzspenden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe, gute Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lisette Manns, geb. Ewald

nach kurzem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 33 Jahren Mittwoch nacht 1/2 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Manns, 3 Rt. im Feld.

Die Kinder: Else, Frieda u. Karl.

Familie Ewald.

Familie J. Manns, Kleinlinden b. Gießen.

Frau Scheuenstuhl und Kind.

Die Beerdigung findet Samstag abend 7 Uhr statt.

Trauerhaus: Imberstraße 8

Dankagung.

Allen, die bei dem Heimgang meines lieben Mannes



Friedrich Hardung

durch herzliche Teilnahme mir mein Los zu erleichtern suchten, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Wollhard für seine trostreiche Grabrede, der hiesigen Turngemeinde und der Großh. Hauptwerkstätte Karlsruhe für die ehrenvolle Vertretung am Grabe meinen innigsten Dank.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Hardung, geb. Stolz.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen, guten Mutter, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Heinrich Nagel und Kinder.

Braves, fleissiges Mädchen

mit guten Zeugnissen in schönen Haushalt zu 3 Personen sofort oder auf 1. August gesucht

Scheffelstraße 15.

Oelfabrik Königsbach.

Bearbeitung von Oelfrüchten

Montag vorläufig für Wohn,

Dienstag bis einschließlich Samstag für Reps.

Gefällig vorgeschriebene Schlagseine sind mitzubringen.

Obstbau-Verein Durlach

Kommenden Sonntag, den 21. d. Mts. findet in Verbindung mit dem Obstbauverein Bruchsal eine Besichtigung der Obstbauschule Augustenberg statt, wozu die werten Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB. Treffpunkt nachm. 2 Uhr bei der ehemal. Dampfziegelei.

Gold. Uhrenarmband

ist in der Einfahrt zur Krone verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung im Verlag dieses Blattes abzugeben

Kleines Wohnhaus sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 478 an den Verlag d. Bl.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. B.

Samstag, den 21. Juli 1918,

nachm. 1/2 3 Uhr:

Wettbewerb

F. C. Weingarten I — Germania I.

Morgen abend 9 Uhr im „Krokodil“

Spitzlererfassung

Der Spielausschuss.

Verloren Brosche mit Photographie (euer Andenk.) von Auerst. bis Haltestelle der Sekt. am Bahnhof.

Bitte gegen Belohnung abzugeben

Kuerstraße 50 III r.

Jüngere Frau sucht sofort möbl.

Zimmer in Durlach. Angebote unter Nr. 466 an den Verlag d. Bl.

Hierzu Nr. 33 des Amtlichen Verdingungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Neu eingetroffen!
1 Waggon Steingutgeschirre

Tassen, Teller, Gekochgeschirre etc.

Ferner empfehle:

Gießkannen, gute Qualität, lackiert

sowie

Steintöpfe zu Einmachzwecken, alle Größen

Kaufhaus Gustav Wasserkampf

Durlach — Marktplatz.